

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

30 (5.2.1931)

Frankreich lehnt engl. Aufwertungswünsche ab

Zurückführung der Argumentation — in Geldsachen gibt es keine Freundschaft

Unter Pariser Mitarbeiter schreibt uns: Die langwierige Kontroverse zwischen der englischen und französischen Regierung um die Aufwertung der im Kriege in London aufgegebenen französischen Anleihen ist nunmehr mit einer entschiedenen Weigerung Frankreichs beendet worden.

Die französische Regierung möchte nicht die geringste Bemühung, dem englischen Standpunkt entgegenzukommen. Sie verhasst sich hinter die rein juristische Argumentation, daß die französischen Kriegsanleihen in Franken ohne Goldklauseln ausgegeben worden seien, und daß nach der französischen Gesetzesgebung der Papierfrank dem einstigen Goldfrank gleichzusetzen sei. Eine Aufwertungsverpflichtung bestehe also nicht. Auch der englische Vorschlag nach Errichtung des Internationalen Gerichtshofs im Haag wurde abgelehnt. Die letzte französische Note erklärt, die Frage der Frankenaufwertung gehe nur die französischen Gerichte an, die bereits eindeutig entschieden hätten, daß Frank gleich Frank sei.

Wenn man auch zugeben muß, daß der Standpunkt Frankreichs juristisch unangreifbar ist, so verdient doch festgehalten zu werden, daß Frankreich als Schuldner nicht mehr zu zahlen bereit ist, was es unbedingt zahlen müßte, ohne eine Vertragsverletzung zu begehen. In seiner Eigenheit als Gläubiger gegenüber Deutschland hat Frankreich bisher den entgegengesetzten Standpunkt vertreten. Schon in der deutschen Forderung nach einem Moratorium will man in Paris eine Vertragsverletzung sehen, obwohl diese Eventualität im Young-Plan ausdrücklich vorgesehen ist und obwohl die Zahlungsfähigkeit Deutschlands, auf Grund deren seine Verpflichtungen bemessen wurden, seit der Unterzeichnung des Planes beträchtlich gesunken ist. Deutschland kann aber wohl das gleiche Recht für sich beanspruchen wie Frankreich: nicht mehr zu zahlen, als es unbedingt muß.

Wahlenthaltung der spanischen Sozialisten

Madrid, 4. Febr. (Eig. Bericht.) Der König hat den Termin zu den Neuwahlen auf den 1. März festgelegt. Die spanischen Sozialisten haben am Dienstag endgültig beschlossen, sich bei den kommenden Wahlen der Stimme zu enthalten. Der Beschluß wurde von dem zuständigen Parteiführer mit außerordentlich großer Mehrheit gefaßt.

Steuerausschuß des Reichstages

Auf der Tagesordnung des Steuerausschusses des Reichstages standen am Mittwoch Anträge zum Mineralwassersteuergesetz, zur Aufhebung der erhöhten Umsatzsteuer der Konsumvereine und Warenhäuser, zur Aufhebung der Lohnsteuer und schließlich auch noch Anträge, die die Offenlegung der Steuerlisten wünschenswert erscheinen ließen.

Dazu gab Reichsfinanzminister Dietrich eine Erklärung ab, er müsse angesichts der Finanzlage des Reiches dringend davon warnen, noch in diesem Etatsjahre Steuererleichterungen vorzunehmen.

Mit den Stimmen der hinter der Regierung stehenden Parteien wurde daraufhin beschlossen, die Beratung des Antrages über die Offenlegung der Steuerlisten bis zur Vorlegung der Denkschrift, die vor ihrem Abschluß steht, auszusetzen und die Abstimmung über die übrigen Anträge mit Rücksicht auf die Erklärung des Reichsfinanzministers über die gegenwärtige Finanzlage in Reich, Ländern und Gemeinden zu vertagen.

Wirth über Ebert

Berlin, 4. Febr. Reichsminister des Innern Dr. Wirth sprach heute im Rundfunk aus Anlaß des 60. Geburtstages des verstorbenen ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert Worte des Gedenkens. Ebert habe seinen staatsmännischen Weitblick in klaren Urteilen und Entschlüssen, die von allen verkümmerten, utopischen Illusionen und parteigebundenem Fanatismus frei waren, bewiesen. Ebert sei ein Fanatiker der Arbeit gewesen, der gegen die stärksten Widerstände und heftigsten Angriffe für die Befreiung Deutschlands und die Erhaltung der Einheit des Reiches gekämpft und gewirkt habe.

Nationalsozialistisches Machwerk „Kote Justiz“ beschlagnahmt

Berlin, 4. Febr. Auf Grund der Strafanträge des Landtagsabg. Kuttner, des Oberpräsidenten Klose, hat die Staatsanwaltschaft in Berlin die Beschlagnahme des Buches „Geistliche Justiz“ von Gottfried Farnow beim Amtsgericht Berlin-Mitte beantragt. Das Amtsgericht Berlin-Mitte hat die Beschlagnahme ausgesprochen, da das Buch Verleumdungen der Genannten enthält und nach § 94 der Strafprozessordnung in Verbindung mit den §§ 40, 41 des Strafgesetzbuches der Einzelnachnahme unterliegt.

Kaas gibt Feder keine Antwort

Der Nationalsozialist Feder hatte kürzlich an den Führer der Zentrumspartei Dr. Kaas einen Brief gerichtet und ihn darin gefragt, ob die Zeitungsberichte über seine Kasseler Rede den Tatsachen entsprechen. Feder hat dann einige Zeit später in Oldenburg in einer öffentlichen Versammlung erklärt, daß ihm Dr. Kaas keine Antwort habe.

Die Germania stellt dazu fest, daß Dr. Kaas es von vornherein abgelehnt hat, den Brief des Abgeordneten Feder zu beantworten und den nationalsozialistischen Abgeordneten Glöhr durch den Zentrumspartei-Abgeordneten Gerig — beide Mitglieder des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes — den betreffenden Brief mit dem Bemerkten habe zurückschicken lassen, „daß der federliche Brief schon wegen seiner Form nicht beantwortet werden könne und würde“.

Flüchtiger Nazimörder verhaftet

Berlin, 4. Febr. (Eig. Draht.) In der Nähe von München wurde am Mittwoch der Berliner Nationalsozialist Kollas verhaftet. Kollas, der in der Silvesternacht an der Ermordung eines Reichsbannermannes in der Hufelandstraße in Berlin beteiligt gewesen ist, war seit der verbotenen Zeit flüchtig. Das Berliner Polizeipräsidium hat zur näheren Feststellung der Verhältnisse des Verhafteten noch am Mittwoch einen Kriminalbeamten nach München entsandt. Kollas dürfte bereits in den nächsten Tagen in das Berliner Polizeigefängnis eingeliefert werden.

Der Völkerverbund muß auch sparen

In der Kommission zur Reform des Völkerverbundesekretariats wurde mit einer Mehrheit von 6 gegen 5 Stimmen der englisch-französiche Vorschlag zur Vermehrung der Zahl der Untergeneralsekretäre abgelehnt. Deutschland befand sich bei der Mehrheit. Die Mehrheit schloß sich dem deutschen Argument an, daß die finanzielle Belastung, die durch Verdoppelung zweier hoher Gehälter entstehen würde, in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher Not nicht verantwortet werden könnte.

Rußland bei der Abrüstungskonferenz

London, 4. Febr. (Eig. Draht.) In der Mittwochssitzung des Unterhauses teilte Außenminister Henderson in Erwiderung auf eine Anfrage mit, daß Rußland an der Entwaffnungskonferenz des Völkerverbundes teilnehmen werde.

Französische Revisionsstimme

Herabsetzung der Reparationsschulden u. deutsch-französisches Abrüstungsabkommen

Aus Paris wird uns geschrieben: Die zahlreichen Stimmen aus Amerika und England, die den einzig möglichen Weg zur Lösung der Weltwirtschaftskrise in einer Herabsetzung und Neuordnung der Kriegsschulden und Reparationsschulden sehen, sind nun um einen französischen Vorschlag bereichert worden, der von dem bekannten französischen Publizisten Graf d'Ormesson ausgearbeitet und in der Europe Nouvelle veröffentlicht ist.

Der Vorschlag besteht darin, daß Deutschland für die beiden nächsten Jahre 50 Prozent seiner Youngzahlungen erlassen werden sollen. Deutschland, das inmitten schärferer Krisen energische Anstrengungen gemacht habe, um seine Finanzen in Ordnung zu bringen, würde so nach der Berechnung d'Ormessons alljährlich 840 Millionen Mark weniger zu zahlen haben. Es könnte diese Mittel zur Arbeitslosenunterstützung, zum Abbau der Steuern und zur Aufrechterhaltung der Wirtschaft verwenden. Gleichzeitig würde durch den Schuldenerlass sein Kredit so gestärkt werden, daß es ihm leichter sein würde, langfristige Kredite im Ausland zu erhalten. Frankreich, das die Initiative zu dieser finanziellen Solidaritätsaktion ergriffen hätte, könnte sich gleichzeitig an die Vereinigten Staaten wenden, um von diesen einen Nachlaß der interalliierten Schuldensummen um ebenfalls 50 Prozent für zwei Jahre zu erwirken. Würden die Vereinigten Staaten sich dazu bereitfinden, dann würde der Zahlungsausfall für Frankreich rund eine Milliarde betragen, während England und die übrigen Alliierten in keiner Weise betroffen würden.

Um den Vorschlag für die öffentliche Meinung in Frankreich und Amerika schmackhaft zu machen, fügt Graf d'Ormesson eine wichtige Ergänzung hinzu: Deutschland und Frankreich müßten ein Abrüstungsabkommen miteinander abschließen, kraft dessen sie ihre Budgetausgaben für Rüstungszwecke während der beiden Jahre des Zahlungsnachlasses um je ein Zwölftel verminderten. Für Deutschland würde diese Herabsetzung 48 Millionen Mark, für Frankreich eine Milliarde Franken ausmachen. Frankreich würde auf diese Weise den Ausfall aus seinen Reparationsanforderungen wieder einsparen und hätte es nicht nötig, die Steuerlast zu vergrößern. Außerdem würde dieses Abrüstungsabkommen, zu dem auch die übrigen europäischen Nationen eingeladen werden könnten, der bevorstehenden Abrüstungskonferenz von vornherein ihren Erfolg sichern.

Graf d'Ormesson vertritt sich von der Annahme seines Vorschlages eine wesentliche Besserung nicht nur in den Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, sondern auch eine allgemeine Entspannung in der internationalen Atmosphäre. Er betont im übrigen, daß sein Vorschlag nicht das Werk einer Improvisation sei, sondern daß er sich mit allererf. Bestenleistungen aus allen Lagern und Parteien in Frankreich reichlich besprochen habe.

Wie weit allerdings Regierungskreise in beiden Ländern dahinter stehen — das ist nicht ersichtlich.

Strafantrag im Tausendprozeß

6 Jahre wegen Gewohnheitsbetrügerei und Hochstaperei beantragt

München, 4. Febr. In Beginn der Mittwoch-Sitzung im Landgericht lehnte das Gericht sämtliche neuen Weisungsanträge der Verteidigung mit der Begründung ab, daß sie nicht geeignet seien, neue Aufklärung zu bringen.

Darauf begann Staatsanwalt Dr. Schäfer mit seinem Plaidoyer.

Er führte u. a. aus, bis heute sei es noch niemand gelungen, Gold künstlich herzustellen. Obwohl die technischen Kenntnisse des Angeklagten die eines Laien nicht übersteigen, habe er sich an unlösliche Probleme herangemacht, wie die Quadratur des Kreises, die Goldherstellung, die Verdrümmung der Atome usw. Aber alle seine Erfindungen seien bei der wissenschaftlichen Nachprüfung als unbrauchbar

befunden worden. Eingehend erörterte der Staatsanwalt dann die Frage, ob der Angeklagte darauf ausgegangen sei, sich einen Vermögensvorschuß zu beschaffen, oder ob er nur ein Opfer der Täuschung sei, der Rolle des Erfinders gefallen habe. Daß Tausend an seine Erfindung selbst nicht gelangt

habe, gehe daraus hervor, daß er mit unüblichen Mitteln gearbeitet habe. Nach dem Gutachten der Sachverständigen sei das erstellte Gold zweifelslos hinzugefügt worden. Das gehe schon daraus hervor, daß das Goldergebnis einzelner Versuche im Verhältnis zum Ausgangsmaterial ein größeres gewesen sei, als es durch eine chemische Reaktion hätte erfolgen können.

Der Staatsanwalt kam weiter auf die Vorgänge bei Aufkündigung der Gesellschaft 164 und bei Gründung des Tausendprozent-Studienvereins zu sprechen, wobei sich Tausend gleich 25 Prozent der sämtlichen Einnahmen zu teil gemacht habe. Damit sei auch sein materielles Interesse

an der Gewinnung neuer Einzahler gegeben. Diese Einzahlungen betragen bekanntlich 794 000 M. Der Staatsanwalt stellte fest, daß nach dem einseitigen Gutachten der Sachverständigen über die Erfolge, soweit sie über Milligrammproben hinausgingen,

nur durch bewusste, unehrliche Maßnahmen erzielt sein könnten. Einen größeren Raum nahm auch die Besprechung der Verurteilung in der Staatslichen Münze

in Anspruch. Der Staatsanwalt bezeichnete es als wahrscheinlich, daß der Angeklagte

dessen Goldfüßchenhalter spurlos verschwunden ist, diesen selbst habe verschwinden lassen und daß aus diesem Verschwinden des Halters der Erfolg in der Münze zu erklären sei. Es sei unmöglich, daß Tausend an sein Verfahren geglaubt habe. Sein Bestreben, die erhaltenen Summen

losgelöst in Grundstückskaufen

fest umzusetzen, spreche gegen seinen guten Willen. Am Schluß seines Plaidoyers, in dem er Tausend als einen

stumpfsinnigen Gewohnheitsbetrüger und internationalen Hochstapler,

bezeichnete, beantragte der Staatsanwalt wegen des fortgesetzten Betrübendens des Betrugsum Schädens der Mitglieber der Gesellschaft 164 und des Studienvereins insgesamt eine

Gefängnisstrafe von 6 Jahren

abzüglich einer Unterhüchungsstrafe von einem Jahr sechs Monaten. Wegen der Niedrigkeit der im Fall Reinhold bemessenen Geldstrafe verlangte der Staatsanwalt für den Angeklagten 5 Jahre Ehrverlust. Die Kosten des Verfahrens sollen dem Angeklagten aufgebürdet und das gesamte Schmeltmaterial einschließlich des in der Kasserette befindlichen Goldes eingeschlagen werden. Wegen des Betrugsversuchs im Falle Dr. Dudeles wurde wegen Mangels an Beweisen Freisprechung beantragt. In dem Betrugsfall wegen des Darlehens von Dudeles wurde vorläufige Einstellung geordert. Wegen den wölfischen Rechtsanwalts Dr. Dudeles, der heute nicht erschienen war, beantragte der Staatsanwalt eine Strafe von 1000 M. eventuell 10 Tage Haft.



Karte von Neuseeland, dem jüngsten Erdbebengebiet.



Schwere Erdbebenkatastrophe auf Neuseeland Neuseeländische Landschaft.

Das Erdbeben auf Neuseeland

Stadt Napier wird geräumt

Wellington, 4. Febr. Gestern abend ist der Bechtel erteilt worden, Napier binnen zwei Tagen zu räumen. Da das Kanalisationsystem zerstört ist, befürchten die Behörden den Ausbruch von Epidemien. Es werden immer noch Erdstöße wahrgenommen. Ganze Familien kampieren in Gärten oder längs der Straßen. Wie verlaunet, beschützigen die Behörden, mehrere Gebäude in Napier in die Luft sprengen zu lassen, um eine Ausbreitung der Flammen zu verhindern. Tünn Klänge sind mit Apparaten zur Desinfektion des Wassers nach Napier geflogen.

Der Untergang der Stadt Hastings

London, 4. Febr. Die Stadt Hastings, die vollkommen durch das Erdbeben zerstört worden ist, mußte bis Mitternacht nicht, ob die Lukenwelt von ihrer Lage unterrichtet war oder nicht. Als der erste Stoß erfolgte, waren die Straßen und Geschäfte voller Menschen. Die zusammenstürzenden Gebäude fingen die Leute in Gefährlichkeit und Löden und auch auf der Straße wie in einer Falle. Viele stürzten auf die Straße und wurden, sobald sie den Bürgersteig erreichten, von den Trümmern erschlagen. Ein Polizeistatist, der unmittelbar nach dem Erdstoß auf die Straße eilte, fand ein junges Mädchen auf mit dicht an den Knien abgeworfenen Beinen. Aus allen Stellen kamen Schreie von Frauen, Männern und Kindern, die unter den Trümmern begraben lagen. Ein Mann lag neun Stunden lang unter einem Stapel von Steinen und kam mit nur geringfügigen Verletzungen davon.

Erhöhte Tätigkeit eines neuseeländischen Kraters

Wellington, 4. Febr. Der Salmaki schleudert infolge des Erdbebens mehrere Male am Tage Wasserfäden von 10 Meter Höhe hinaus.

Englisches Wasserflugzeug abgestürzt

Im Hafen von Plymouth kühlte am Mittwoch nachmittags ein militärisches Wasserflugzeug ab. Beim Ausfliegen explodierte die Maschine. Von der 12 Mann starken Besatzung des Wasserflugzeuges wurden ein Offizier und sieben Soldaten sofort getötet und vier schwer verwundet. Ein schwer verwundeter Offizier erlief im Krankenhaus seinen Verletzungen. Das abgestürzte Flugzeug stieß zum Iris-Top.

Bankrotverfahren gegen die Bank Duxrie

Paris, 4. Febr. In seiner gestrigen Sitzung hat das Pariser Gericht die bereits gerichtliche verhängte Liquidierung der Bank Duxrie in die Einleitung des Bankrotverfahrens gegen die Bank unternehmen umgewandelt.

Freistaat Baden

Aus der Geschäftsordnungskommission des Landtages

Wir uns geschrieben:

Behandelt wird zunächst ein Antrag der Staatsanwaltschaft um Aufhebung der Immunität des Nationalsozialisten Hrn. Köhler, der in einer öffentlichen Versammlung während der Wahlzeit sich in unzulässiger Weise über das Parlament äußerte. Die Kommission hat die Ansicht, daß ein hinreichender Grund für die Aufhebung der Immunität nicht vorliegt und lehnte das Verlangen ab.

Der zweite Verhandlungsgegenstand betraf die Abänderung resp. Ergänzung der jetzt bestehenden Geschäftsordnung im Hinblick auf die neuerdings eingetragene Art, Anträge oder Anfragen im Landtag einzubringen, die einmündig nicht zu seiner Kompetenz gehören oder abschließliche Beschlüsse gegenüber Parlament oder Regierung enthalten. In der Aussprache zeigte sich die erfreuliche Tatsache, daß außer den Nationalsozialisten alle Parteipolitiker einig sind, daß dem Präsidium des Landtags entsprechende Ermächtigung erteilt wird, derartige Anträge oder Anfragen zurückzuweisen. Demgemäß soll der § 31 eine entsprechende Fassung erhalten, die also einer ständigen Verschärfung gleichkommt. Mit dieser Maßnahme soll zum Ausdruck gebracht werden, daß die Landesvertretung ihr Ansehen wahrt und daß unnütze Zeit- und Geldverschwendung vermieden wird. Gelegentlich soll die gesamte Geschäftsordnung des Landtags einer Reform unterzogen werden.

Das Zugabe-Verbot beim Wareneinkauf

Mit einem Zentrumsantrag hatte sich der Rechtsplegeausschuß des Landtags zu beschäftigen, die badische Regierung solle bei der Preisregulierung und beim Reichsrat dafür eintreten, daß in einem anstehenden Reichsgesetz ein Zugabeverbot beim Wareneinkauf (Kauf) erlassen wird.

Nach längerer Beratung, in welcher u. a. seitens der Regierung auf die Wichtigkeit des Zugabewesens hingewiesen wird, erfolgte die Annahme des vom Berichterstatter Markloff (Soz.) vorgelegenen Antrages: „Die Regierung wird ersucht, bei der gesetzlichen Regelung des Zugabewesens eine Prüfung anzustellen, die zur Stützung des Einzelhandels eine wirksame Bekämpfung gegenüber der Großhandlung ermöglicht, andererseits aber erhebliche Schädigungen heimischer Industriezweige vermeidet.“

Pfarrer Eckert gegen den badischen Oberkirchenrat

Pfarrer Eckert, Mannheim, der Führer der badischen religiösen Sozialisten, hat in einem Brief an den Präsidenten der Evangelischen Landeskirche den Präsidenten der oberkirchlichen Kirchenleitung und des evangelischen Bistums seine Dienstverpflichtung an den Oberkirchenrat, die vom Präsidenten getroffenen und von Eckert in seinem Brief ausführlich dargestellten Maßnahmen ablehnt. Er beantragt die sofortige Einleitung eines dienstrechtlichen Verfahrens gegen sich, um festzustellen, ob seine Anklage an Recht besteht.

Heidelberger Aka und Studentengelder

Eine nette Finanzgebarung

Die von den Studenten pro Semester zu zahlenden Beiträge an den Allgemeinen Studentenausschuß ergeben in der Regel recht beträchtliche Summen. Ueber die Verwendung solcher Gelder dringt aber meist wenig über die Hochschule hinaus; umso interessanter ist es, einmal über die Finanzgebarung des Heidelberger Aka etwas zu erfahren, in dem die Nationalsozialisten bekanntlich den Aka anleihen.

In Heidelberg war der Kopfbeitrag zur studentischen Selbstverwaltung ursprünglich auf drei Mark festgelegt. Nach Einspruch des badischen Ministeriums mußte er auf zwei Mark herabgesetzt werden. Bei der Aufstellung des diesjährigen Haushaltsplans war es die erste Tat der Nationalsozialisten, auf diese unwirtschaftliche Kürzung der Einnahmen mit einer ebenso unwirtschaftlichen Kürzung der Sozialausgaben zu reagieren! Der abzuführende Betrag an die Wirtschaftshilfe wurde von 50 Pfa. auf 20 Pfa., der für den Tuberkulosefonds von 35 Pfa. auf 12 Pfa. herabgesetzt. Dabei trifft aber keineswegs zu, daß die Mittel für soziale Zwecke nicht vorhanden waren. Die Einnahmen betragen bei 2000 Studenten rund 5000 M. Und auf der Ausgabe Seite sind u. a. folgende Posten: Nichtstift 904,75 M., Adelskassa 412,50 M., eine zweite Schreibmaschine sowie eine Reisküchmaschine 392,40 M., sozialpolitische Arbeit, d. h. Besuch von zwei Tagungen 567,05 M., Besuch einer Tagung durch das „Amt für Hochschulreform“ 100 M., macht zusammen 2466,70 M. Diese Ausgaben sind ohne staatliche Bewilligung gemacht worden. Und mit den etatsmäßig vorhandenen Geldern, die der Abführung eines Beitrags von 100 M. zum Bau des Studentenkaufes und des Beitrags zur Tuberkulosehilfe, ist man im Rückstand.

Die für soziale Zwecke gegen diese Haushaltsgebarung, die für soziale Gefinnung wenig Verständnis zeigt, ist eine Unterzeichnungsliste in die Wege geleitet worden, die binnen kurzem 600 Unterschriften erhielt. Mittlerweile ist freilich die ganze Verantwortlichkeit der Aka etwas sehr plötzlich dahingegangen, und die Verantwortlichkeit ist künftig davor bewahrt, sich mit der Haushaltsführung dieser Körperschaft beschäftigen zu müssen.

Der Hakenkreuz-Morix

Eine verfrachtete Führer-Sensation

Der nationalsozialistische Führer geht auf seine Namenfang. Mangels eines besseren Namens läßt er sich die angebliche „Arie Justiz“ durch einen gewissen Gottfried Jarow in langatmigen Artikeln herauszerren. Auf den Anhalt weiter einzugehen, verlohnt sich nicht, da sie alle den gleichen Leuten geschlagen sind, den wir schon im „Hoffmann-Rölling“ auseinandersehen. Doch verlohnt es sich, nochmals auf die Person dieses Gottfried Jarow, der in Wirklichkeit Oswald Morix heißt, einzugehen, dessen Persönlichkeit durch folgende Feststellung des badischen Zimmermanns aus der Redaktion der Mannheimer Volkszeitung charakterisiert wird:

Der ehemalige Provinzialinspektor Morix hat sich 1920 mit als Kandidat in einem Prozeß angeboten, den der Nationalverband der

Landtag und Steuern

Der Finanzminister zu den Steueranträgen - Ein bunter Redereigen

16. Sitzung
16. h. v. Karlsruhe, 4. Februar 1931.

Die an sich trodene, aber doch für die Gesamtbevölkerung sehr wichtige Auseinandersetzung über die Steueranträge wird heute fortgesetzt. Den Auftakt der Debatte gibt

Finanzminister Dr. Schmitt, der sich vornehmlich mit der Gebäudesteuer befaßt. Diese Steuer sei eine Ausnahmesteuer, die zu den kompliziertesten Steuern gehöre. Es müsse aber dieser Steuer gegenüber unterchieden werden zwischen grundsätzlicher Stellungnahme und praktischer Politik. Der Redner verweist auf Sachien, wo Minister aus den Reihen der Wirtschaftspartei auch nicht die Aufhebung dieser Steuer ohne weiteres durchzuführen konnten. Sollte man die Bürgersteuer eingeführt, würde man jetzt, nachdem das Reich diese Steuer bringt, vor einem Nichts stehen. Wer seinen Willen nicht erlösen, wie er Ausgaben sparen will oder wie er Ausgaben anderweitig decken will. Wenn der Landtag eine Ausgabe beschließt, muß er auch für die Deckung sorgen. — Für die Feststellung der Friedensmiete war einzig und allein das Reichsgesetz maßgebend. Dies wurde in einem Rundschreiben an die Gemeinden festgelegt, ebenso das Zulassenschießen abgesehen. Der Begriff der Friedensmiete ist nicht unklar. Bei allen Ueberwägungen muß ein Vergleichsmittel vorhanden sein, jede Umlegung hat nach dem Begriff der Friedensmiete zu erfolgen. Der Redner verweist auf verschiedene Verordnungen und Erlasse des Staatsministeriums, in denen bezüglich der Veranlagung zur Steuer wie auch hinsichtlich der Zahlung der Steuer weitgehende Rücksichtnahme angeordnet wird.

deutschen Offiziere gegen mich angestrengt hatte. Es handelte sich damals um die Beweislührung der Diebstahle hinter der Front und auch der Offiziere des Kronleibers. Morix hat sich mir damals als Zeuge angeboten und mir auch Material in Aussicht gestellt. Ich erinnere mich noch, daß ich eine längere Unterredung mit ihm hatte, aber sein Auftreten hatte mich etwas misstrauisch gemacht. Zu dem Prozeß ist es nicht gekommen. General Gutier hat die Klage nach Rücksprache mit dem Staatsanwalt fallen lassen. Material nahm ich von Morix nicht an, weil ich wegen seiner Unzuverlässigkeit Zweifel hatte.

Aus aller Welt

Biscator freigelassen
CMB. Berlin, 4. Febr. Das Amtsgericht Charlottenburg hat heute mittag den Theaterdirektor Biscator dem Antrage des Beiratsamtes Schöneberg entsprechend aus der Haft entlassen.

Verhaftung des Brandenburger Bahnpolsträubers
Brandenburg, 4. Febr. Die Ermittlungen in der Diebstahlsangelegenheit auf dem Brandenburger Bahnhof haben zur Verhaftung des früheren Ingenieurs Kexroth aus Brandenburg geführt, der nach dem bisherigen Stand der Untersuchung als der Täter anzusehen ist.

Rückgang der Grippe in Bafel
Bafel, 4. Febr. Nach einer Mitteilung des Gesundheitsamtes ist in Bafel ein bedeutender Rückgang der Grippe zu verzeichnen. In der Woche vom 25. bis 31. Januar wurden 1641 neue Fälle gemeldet gegen 2238 in der Vorwoche.

Betriebsunfall im Heilbronner Hauptbahnhof
Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Im Heilbronner Hauptbahnhof ist am Mittwoch, 4. Febr., um 17.28 Uhr eine Lokomotive auf den Schluß des zur Abfahrt nach Eppingen bereitstehenden Personenzuges 322 aufgestoßen. Dabei sind 24 Reisende, die in den letzten Personenzug saßen, leicht verletzt worden. Der Bahnarzt und die Sanitäter waren sofort zur Stelle. Sämtliche Verletzte konnten nach Anlegung eines Notverbandes die Fahrt mit dem Personenzug 318, Heilbronn ab 18.23 Uhr, fortsetzen. Die beiden Personenzüge wurden leicht beschädigt. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.

Blutige Erwerbslosentkundgebung in Böhmen
Prag, 4. Febr. (Eig. Draht.) Am Mittwoch nachmittags wurden im Verlauf einer kommunistischen Erwerbslosen-Demonstration 3 Arbeiter getötet und acht schwer verletzt.

Rahfalschung bei Fremdenlegion
In Oran wurden zwei Eingeborene verhaftet, weil sie zahlreichen Soldaten vom ersten Regiment der Fremdenlegion zur Flucht verholfen haben sollen. Die beiden Verhafteten fabrizierten falsche Pässe und verlaufen sie gegen klingende Münze an desertierende Fremdenlegionäre. Zwei Legionäre wurden in dem Augenblick verhaftet, als sie für 1600 Fr. falsche Papiere erworben hatten.

Schulstreik
In Waldenau bei Siegen sind am Mittwoch von 130 Schülern der katholischen Volkshochschule 60 auf Anordnung ihrer Eltern in den Schulstreik getreten. Der Streik wurde proklamiert, nachdem die Elternschaft verächtlich die Abberufung des Hauslehrers geäußert hatte. An sich war die Vertagung des Lehrers angeordnet. Sie hat sich jedoch durch irgend welche Umstände verzögert.

Vertreter der Bauernschaft beim Reichslanzler
Vertreter der Bauernschaft wurden vom Reichskanzler zur Aussprache über die agrarpolitische Lage empfangen. Die Vertreter der Bauernschaft wiesen auf die außerordentlich schlimme Lage der bäuerlichen Veredelungswirtschaft hin, hervorgerufen durch die Konkurrenz des Auslandes unter gleichzeitiger Vertierung der Futtermittelbasis und verhängt durch das Fehlen leistungsfähiger Absatzorganisationen.

Genf vor dem Reichsrat
Der Auswärtige Ausschuss des Reichsrats hat einen Bericht des Reichsaussenministers Dr. Curtius über die Genfer Völkerbundkonferenzen des Ministers sprach der preussische Vertreter, Ministerialdirektor Hobis, dem Minister in warmen Worten den Dank und die Anerkennung für das in Genf Geseitete aus.

Der „Angriff“ verboten
CMB. Berlin, 4. Febr. Der Polizeipräsident hat die nationalsozialistische Zeitung „Der Angriff“ bis zum 16. Februar verboten. Der Grund des Verbotes ist, wie wir erfahren, die Darstellung des Maties in der gestrigen Nummer über die Zusammenkünfte in Mesbach, in der eine ausdrückliche Billigung von Gewalttaten zu sehen sei.

Die Arbeitslosenkommision
CMB. Berlin, 5. Febr. Die von der Reichsregierung eingeleitete Kommission zur Untersuchung des Problems der Arbeitslosigkeit tritt heute zu ihrer ersten Sitzung zusammen, um das Programm für die Durchführung ihrer Arbeiten festzustellen.

Felddienstübung der Nazis und Stahlhelmer in der Nähe von Freiburg

Die Freiburger Volksmacht berichtet: „Am Sonntag haben die Nazis und Stahlhelmer auf dem Gelände des Fürsten von Hohenzollern in Umkirch bei Freiburg eines ihrer Kriegsspiele abgehalten. Es bestand in Feuerstern und Handarbeitsübungen (die Handgranaten wurden durch entsprechende Hilfsmittel markiert). Das Nazi-Publikum, das als Zuschauer dem „Spiel“ folgte, leistete den Wollenslängern lebhaften Beifall. Die Nazi- und Stahlhelmer „Armee“ bestand aus 74 Mann bzw. Frauen. Die Herren Führer hatten Offiziersumhänge angelegt, damit sie vor der Sammelherde ausgezeichnet waren und sich so ein wenig als „Feldherr“ fühlen konnten. Derartige Übungen soll es in der Kaiserhühler Gegend öfters geben. Vielleicht interessiert sich auch die Polizei einmal für diese Vorbereitungen der Nazis und Stahlhelmer für den Nord an eigenen Volksgenossen.“

Landtagsabg. Habermehl-Pforzheim

Der seit langem Mitglied der deutschnationalen Fraktion war, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Im Gegenlag zu vielen seiner Parteifreunde genos er durch sein sozialistisches Wesen auch außerhalb seines Kreises allgemeine Wertschätzung.

Volkswirtschaft

Eisenwerke Goggenau G.m.b.H. Goggenau. Die Gesellschaft ist mit einem Kapital von 100 000 RM. in Goggenau gegründet worden. Zweck des Unternehmens ist die Produktion von Gas- und Kohlenöfen, Gas- und Wasserpumpen, in den früheren Räumen der in Liquidation befindlichen Aktiengesellschaft.

Traumaplast der beste Wundverband

Zu haben in Apoth. u. Drog. in Packungen von 20 Pfg. an



Groß-Karlsruhe



Geschichtskalender

5. März 1861 *Sozialistische Dichterin Clara Müller-Jabante.
— 1881 *Englischer Schriftsteller Th. Carline. — 1918 Trennung
von Kirche und Staat in Rußland. — 1919 Erstes deutsches Ver-
kehrsflugzeug Harter (Berlin-Weimar). — 1930 Attentat auf Prä-
sident Rubio (Mexiko).

Brotpreise in Karlsruhe

Von eingeweihter Seite wird uns geschrieben: In fast-
gen Tageszeitungen ist dieser Tage angekündigt worden, daß
die Mehlpreise stark im Steigen begriffen seien, so daß die
Bäcker gezwungen seien, in nächster Zeit eine Steigerung
der Brotpreise vornehmen zu müssen. Es wurde dabei be-
hauptet, daß das Weizenmehl gegenüber November und De-
zember letzten Jahres um 1,25 M. und Roggenmehl um 2,25 M.
je 100 Kilogramm angezogen habe. Ein Mehlpriestauschlag
von 90 Pfg. je 100 Kilogramm Brotmehl würde einen
Preisauschlag von 1 Pfg. je großer Laib (3 Pfund) rech-
fertigen. — Es ist auffallend, wie eifrig die Bäcker bei der
Hand sind, mit dem Brot aufzuschlagen, wenn das Mehl
nur etwas im Preise ansteigt. Wenn es nur auch so wäre
bei rückläufigen Mehlpreisen. Wenn man beispielsweise die
hiesigen Mehlhörspreise und Brotpreise auf einige Jahre
zurück verfolgt, so kann man die verblüffende Tatsache fest-
stellen, daß vom Frühjahr 1928 bis Herbst 1928 die Brot-
mehlprieste um etwa 6—7 M. je 100 Kilogramm zurückgingen
und mit geringen Schwankungen auch um diese Differenz
zurückblieben. Trotzdem ist es den Bäckern bis November
1930 nicht eingefallen, einen Brotpreisausschlag eintreten zu
lassen. Und jetzt, nachdem gegenüber dem Mehlpreis von
Mitte November letzten Jahres, auf den der letzte Brot-
preisausschlag beruht, eine Steigerung des Weizenmehls von
50 Pfg. und des Roggenmehls von etwa 40 Pfg. je 100 Kilo-
gramm eingetreten ist — also nicht 1,25 M. und 2,25 M., wie
man der Bevölkerung gerne glaubhaft machen möchte —
kommt man und will schnell wieder einen Brotpreisausschlag
vornehmen. Es scheint gerade, als wollten die hiesigen Bäcker
aus der Preisabbaufaktion noch ein besonderes Geschäft
machen.

Von der Senkung der Kohlenpreise wird gesagt, daß die-
selbe auf die Brotpreise keinen Einfluß hätte. Bei einer
Steigerung der Kohlenpreise würde sicherlich nicht
dasselbe behauptet werden. Und wie verhält es sich denn
mit der Senkung der Gehilfenlöhne? Hieron ist auffallen-
derweise nichts erwähnt worden. Wenn sie noch nicht da ist,
dann kommt sie wohl „unter Garantie“ nicht? Man muß
den Herren Bäckern schon raten, mit ihrem Preisauschlag
etwas langsam zu tun; sie mögen doch wenigstens so lange
warten, als sie noch vom billigen Mehl haben.

Technischer Fortschritt, Arbeitslosigkeit und Sozialismus

Vortrag von Professor Lederer

Ueber dieses zeitgemäße Thema sprach am Dienstagabend der
bekannte Nationalökonom Universitätsprofessor Dr. Lederer
in einem von der sozialistischen Studentengruppe veran-
stalteten Vortragsabend im Saale des Friedrichshofes. Lederer ist
Sozialdemokrat und hat sich außerdem als Herausgeber der Welt-
wirtschaftlichen Korrespondenz einen Namen gemacht. Der Vortrag
handelte von der Technik und der Arbeiterfrage. Lederer
bemerkte, daß das Thema des Abends nicht nur den Arbeiter, son-
dern auch die anderen Stände, insbesondere aber auch den Aka-
demiker interessieren muß. Nach weiteren einleitenden Worten ergriff
er die Feder und sprach über die Technik. Seine Rede war
folgendermaßen gehalten:

Wenn wir den Fortschritt der Menschheit seit Jahrhunderten ins
Auge fassen, so ist eine vollständige Umwälzung im System der
Güterherstellung festzustellen. Der frühere handwerksmäßige Betrieb
wurde durch die fabrikmäßige Produktion abgelöst. Das Ziel der
Vereinfachung hat wohl immer bestanden. Heute haben wir aber
eine viel reichere Entwicklung dieser Vereinfachung, die gefährliche
Formen für die gesamte Wirtschaft angenommen hat. Die Erfin-
dung der Maschine brachte wohl Arbeitserleichterungen auf allen
Gebieten, hatte aber auch das Elend im Gefolge. Es liegt ein not-
wendiger Prozeß vor, der aber in seinen Wirkungen vielgestaltiger
Natur ist. Er wirkt sich für die beiden Wirtschaftsklassen
unterschiedlich aus. In den fünf großen In-
dustrien von heute werden nicht mehr Arbeiter beschäftigt wie bei
geringerer Produktion vor dem Kriege. Das Gebälge der Produk-
tion ist wohl ausgebaut, aber viele Arbeitskräfte sind aus dem
Produktionsprozeß hinausgedrängt, in der Landwirtschaft sowohl,
wie im Bergbau, in der chemischen Industrie und im Bauwesen.

Der technische Fortschritt wirkt sich heute grundverschieden wie
vor 100 Jahren aus. Damals hat er neue Industrien geschaffen,
heute sind neue Unternehmungen fast unmöglich. Durch die Kar-
telisierung werden die kleinen Betriebe immer mehr aufzueigen. Re-
sultat: Die Preise sinken nicht und die Zahl der Arbeiter steigt nicht.
Am Gegenteil. Es wird heute mit viel weniger Arbeitskräften
produziert. Das Kernstück ist die neue Produktionsmethode. Heute
ist der Anstelltenförmel gegenüber der Viehschaferei noch aufge-
bläht. Aber die Technik ist eifrig am Werke auch den Anstellten-
förmel gegenüber. Es muß aber zugegeben werden,
daß der technische Fortschritt nicht allein an dem Uebel schuld ist.
Es liegt auch an den politischen Verhältnissen, daß die Wirtschaft
nicht hochkommen kann. Anfolge der Unsicherheit der politischen
Verhältnisse ist viel Kapital in die Schweiz geflüchtet, so daß dort
der Zinsfuß auf 2 Prozent herabgesunken ist. Vorläufig ist also die
„Zinsnechtheit“ nur in der Schweiz gebrochen. (Beifall.)

Im letzten Teil seiner Ausführungen behandelte der Redner die
Frage: „Haben wir überhaupt Mittel und Wege die Wirkungen
dieses Prozesses zu paralysieren, d. h. ihn seinen gefährlichen Cha-
rakter zu nehmen?“ Lederer ist: Den technischen Fortschritt können
und wollen wir nicht hemmen. Es will heute niemand mehr in der
Politik fahren. Aber der Gedanke der Pflege des Arbeits-
marktes kann nicht aus dem Auge gelassen werden. Notwendig sind
Kontrollmaßnahmen des Kreditwesens. Die Entwicklung muß
amalgamartig auf die planmäßige Wirtschaft hin. Die Lösung muß
in einem anderen System wie im Kapitalismus gesucht werden, in
der Kontrolle der Produktionskräfte. Die Regelung der Produk-
tionskräfte ist der wirtschaftliche Kern. Die Regelung der Produk-
tion ist der wirtschaftliche Kern. Die Regelung der Produktion ist
politisch und wirtschaftlich Denken auf Abwege. Mit bloßem
Zorn und der Gewalt der Faust kann nichts erreicht werden. Ge-
walt ist aber nicht Macht, da sich Gewalt immer taufch löst.
Die Aufgaben der Gesellschaft liegen nicht im Verstören, sondern
im Aufbau und aufbauen kann man nur aus Vorhandenem.
Unsere Erkenntnis kann nur schöpfen aus den gegenwärtigen Ver-
hältnissen und nicht aus phantastischen Ideen. Nur in der Weiter-
entwicklung der menschlichen Gesellschaft liegt die Lösung. Alles
andere scheitert an der Macht der Tatsachen.

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Da
eine Diskussion nicht gewünscht wurde, konnte der Vortragende die
leider nicht übermäßig stark beachtete Versammlung kurz nach 10
Uhr schließen.

Einzug der Sozialdemokratie in die Kreis- versammlung

Keminniszenzen aus der Vorkriegszeit von Fr. Sch.

Nachdem die Kreisabstimmungen und Kreisratswahlen des
Kreises Karlsruhe den Platz eines großen Erfolgs gebracht haben,
sagen in die am 27. v. M. stattgehabte Kreisversammlung er-
stmalig Parteimitglieder und zwar in einer Stärke von 24 Mann ein.
Diese Mitglieder nahmen an der ersten Sitzung teil. — „No-
chdem die Kreisabstimmungen den Platz eines großen Erfolgs
gebracht haben, sagen in die am 27. v. M. stattgehabte Kreis-
versammlung erstmalig Parteimitglieder und zwar in einer Stärke
von 24 Mann ein. Diese Mitglieder nahmen an der ersten Sitzung
teil.“

In der Vorkriegszeit war die Kreisversammlung des Kreises
Karlsruhe ganz anders zusammengesetzt als heute. Sie wurde ge-
bildet zunächst aus den fünf größten Grundbesitzern des Kreises;
das waren: Prinz Maximilian, Markgraf von Baden, in Karlsru-
he, 2. Peter Freiherr von und zu Mensingen in Mensingen, 3.
Viktor Freiherr Schilling von Conzstätt in Hohenwettershof, 4.
Wilhelm Freiherr von St. André in Königsbach und 5. Eduard
Werton, Gutsbesitzer in Durlach. Dann kamen 36 Vertreter der
Städte und Gemeinden und schließlich die 48 gewählten Vertreter
des Volkes. Diese Volksvertreter wurden aber nicht gewählt im
direkten Wahlrecht, sondern im Proporz, indem in einem vor-
bestimmten Verhältnis die Vertreter der verschiedenen Parteien
zurückgelassen wurden. Es mußten 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim
in 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler
der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die
Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt Forstheim,
1/3 die Wähler der Stadt Forstheim, 1/3 die Wähler der Stadt
Forstheim,

